

**Examenul de bacalaureat național 2014**

**Proba C**  
**de evaluare a competențelor lingvistice într-o limbă de circulație internațională**  
**studiată pe parcursul învățământului liceal**

**Proba scrisă**  
**Limba germană modernă**

Toate filierele, profilurile și specializările/calificările

**Model**

- **Toate subiectele sunt obligatorii.**
- **Timpul efectiv de lucru este de 120 de minute.**

**ÎNȚELEGEREA TEXTULUI CITIT**

**SUBIECTUL I**

**(40 de puncte)**

Das Nobelkomitee sieht in der Europäischen Union ein großes Projekt des Friedens und der Verständigung. Doch die EU zeigt sich vor der Preisverleihung vor allem von ihrer kleinlichen Seite.

Als die Entscheidung in Oslo bekanntgegeben wurde, haben viele gestaunt. Doch für das Komitee war ihr Beschluss nur logisch. Die EU habe den Friedensnobelpreis verdient, weil sie "mehr als sechs Jahrzehnte lang zur Förderung von Frieden und Versöhnung, Demokratie und Menschenrechten in Europa beigetragen hat". Dies sei für das Komitee "die wichtigste Leistung der Europäischen Union".

Während die europäischen Institutionen jeden Tag mit komplizierten wirtschaftlichen Fragen kämpfen, erinnerte das Nobelkomitee damit an Sachen, die viele Europäer inzwischen für selbstverständlich nehmen. Europa hat sich in den letzten 60 Jahren von „einem Kontinent des Krieges in einen Kontinent des Friedens verwandelt". Die offiziellen EU-Vertreter waren entzückt von der Auszeichnung und konnten die Begründung nur zu gut verstehen. "Die Preisverleihung zeigt, dass die Europäische Union selbst in diesen schwierigen Zeiten für Länder und Völker weltweit eine Inspiration bleibt und die Staatengemeinschaft eine starke Europäische Union braucht."

Statt "Größerdenken" gibt es wieder mal kleinliche Ränkespiele. Wichtig dabei ist die Frage, wer nach Oslo fährt, um den Preis entgegenzunehmen. Ratspräsident Van Rompuy, Kommissionspräsident Barroso und Parlamentspräsident Martin Schulz waren sich schnell einig, dass sie alle drei fahren würden. Man darf aber gespannt sein, wer als Erster die Hand des Königs schüttelt und wer eine Rede hält; und wenn alle drei, dann in welcher Reihenfolge. Dann ging es wochenlang um die Teilnahme der Staats- und Regierungschefs. Sollen alle dabei sein? Anscheinend beabsichtigen nur etwa zwei Drittel der Chefs teilzunehmen. So viel zur Bedeutung dieses historischen Momentes.

Die Europäische Union als erhabenes Friedensprojekt für die Welt? Der Streit um den Nobelpreis zeigt eher die Niederungen der täglichen EU-Routine. Aber verglichen mit den Anfängen, ist vielleicht gerade das die Errungenschaft.

**Lesen Sie den Text und wählen Sie: Welche Aussage (a-c) steht im Text?** Es gibt nur eine richtige Antwort! Schreiben Sie die richtige Antwort auf den separaten Antwortbogen!

1. Die EU scheint anlässlich der Nobelpreis-Auszeichnung
  - a. sich von dem Beschluss geehrt zu fühlen.
  - b. keine große Freude auf den Preis zu zeigen.
  - c. unwichtige Streitereien in den Vordergrund zu stellen.
2. Die Begründung für die Preisverleihung sieht das Komitee
  - a. in der Fähigkeit, komplizierte wirtschaftliche Probleme zu bewältigen.
  - b. in der Inspiration, die die EU für andere Länder darstellt.
  - c. in der Verwandlung Europas in ein Friedenskontinent.

3. Einer der Streitpunkte bezieht sich
  - a. auf die Rangordnung der EU-Vertreter bei der Verleihung in Oslo.
  - b. darauf, wer der Präsident der EU sein soll.
  - c. darauf, ob die Vertreter der EU-Staaten überhaupt teilnehmen sollten.
4. Die große Leistung der EU besteht dem Text nach
  - a. in dem erhabenen Projekt für den Weltfrieden.
  - b. in der routinierten Arbeitsweise und deren Niederungen.
  - c. in dem Streit um den Nobelpreis.

**SUBIECTUL al II-lea**

**(60 de puncte)**

“Biete Wohnraum, suche Babysitter“: Die einen haben ein Zimmer übrig, die anderen brauchen Unterstützung beim Putzen oder bei der Kinderbetreuung. Das Projekt "Wohnen für Hilfe" bringt Studierende und Familien zusammen. Das hilft beiden. Pro Quadratmeter Wohnraum leisten die Studierenden eine Stunde Hilfe im Monat, lautet die Faustregel, Nebenkosten gehen extra.

Wenn Daniel Klee abends von der Uni nach Hause kommt, hat er nicht unbedingt Feierabend. Mal hilft er dem neunjährigen David bei den Hausaufgaben, mal macht er das Abendessen und spielt mit dem Jungen. Morgens weckt er ihn und sorgt dafür, dass er pünktlich in die Schule kommt. Seit über einem Jahr wohnt der Sportstudent bei Sabine Mozanowski und ihrem Sohn in einem Kölner Vorort.

Die alleinerziehende Mutter ist beruflich oft sehr beschäftigt und froh, ihr Kind in guten Händen zu wissen. Jahrelang brachte sie sich Au-pairs ins Haus. Jetzt probiert sie es mit "Wohnen für Hilfe", einem deutschlandweiten Projekt, das Studierenden ein Zimmer bei Familien oder Senioren vermittelt. "Daniel ist sehr selbständig und aufmerksam, so dass ich mich auf ihn verlassen kann“, freut sich die Freiberuflerin. Mit dem Studenten führt Sabine Mozanowski schon fast eine lockere Wohngemeinschaft. Es ist immer jemand da, der sich um David kümmern kann und für den kleinen Jungen ist Daniel so etwas wie ein großer Bruder.

Was für Daniel Klee und Familie Mozanowski seit mehr als einem Jahr Alltag ist, wird mittlerweile in vielen Studentenstädten angeboten. Die ersten Wohnpartnerschaften entstanden 1992 in Darmstadt. Sie gelten als Vorreiter des Projekts "Wohnen für Hilfe". Zunächst wurden Studenten vor allem an Senioren vermittelt, die Unterstützung in ihrem Alltag brauchten. Inzwischen nehmen immer mehr Familien, alleinerziehende Mütter oder Menschen mit Behinderung das Angebot wahr. Einkaufen, Putzen, kochen oder Kinderbetreuung stehen auf dem Hilfsprogramm, nur Pflegeleistungen sind strikt ausgenommen.

Über eins müssen sich beide Seiten allerdings klar sein: wenn jemand nur ein günstiges Zimmer oder eine billige Hilfskraft sucht, wird er mit „Wohnen für Hilfe“ nicht glücklich. Die Teilnehmer müssten auch ein Interesse daran haben, sich auf eine andere Person einzulassen.

**Lesen Sie den Text und wählen Sie: Welche Aussage (a-c) steht im Text?** Es gibt nur eine richtige Antwort! Schreiben Sie die richtige Antwort auf den separaten Antwortbogen!

1. Beim Projekt "Wohnen für Hilfe" müssen
  - a. die Studenten putzen und sich um die Kinder der Gastgeber kümmern.
  - b. die Gastgeber die Studenten betreuen.
  - c. die Gastgeber die Zimmer der Studenten putzen.
2. Die Studenten
  - a. können selbst entscheiden, wie viel Hilfe sie monatlich leisten.
  - b. erfahren vom Gastgeber jeden Monat, wie viel sie arbeiten müssen.
  - c. sollen so viel arbeiten, wie groß das Zimmer ist, das sie bekommen.
3. Die Merkmale, die Sabine bei Daniel gut findet, sind
  - a. seine guten Ergebnisse im Studium und seinen Fleiß.
  - b. seine beruflichen Qualifikationen.
  - c. seine Zuverlässigkeit und Aufmerksamkeit.

4. Die Senioren
  - a. dürfen von den Studenten nicht gepflegt werden.
  - b. müssen von den Studenten gepflegt werden.
  - c. können eine studentische Unterstützung in ihrem Alltag kaum gebrauchen.
  
5. Für den Erfolg des Projektes
  - a. werden nur billige Zimmer angeboten.
  - b. müssen die Teilnehmer anpassungsfähig sein.
  - c. muss man nur auf sein eigenes Interesse achten.
  
6. Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ ist eine Initiative,
  - a. die ursprünglich in Darmstadt ins Leben gerufen wurde.
  - b. an der keine Senioren teilnehmen durften.
  - c. die sich an Studenten richtet, welche nur eine billige Wohnung suchen.

## PRODUCEREA DE MESAJE SCRISE

### **SUBIECTUL I**

**(40 de puncte)**

Schreiben Sie einem Freund eine E-Mail und erzählen Sie ihm über Ihren Traumjob. Begründen Sie, warum Sie sich dafür entschieden haben. (80-100 Wörter)

### **SUBIECTUL al II-lea**

**(60 de puncte)**

Welche sind die Vorteile und die Nachteile des Studiums im Ausland im Vergleich mit einem Studium im Inland. Nehmen Sie Stellung dazu und begründen Sie Ihre Meinung. (120-150 Wörter)